

Mörike, Eduard: An Gretchen (1864)

- 1 Jüngst, als unsere Mädchen, zur Fastnacht beide verkleidet,
- 2 Im Halbdunkel sich scheu erst an der Türe gezeigt,
- 3 Dann sich die Blonde als Schäferin dir, mir aber die kleine
- 4 Mohrin mit Lachen zumal warf in den offenen Arm,
- 5 Und du, Liebste, von fern mein Gefühl nicht ahnend, ins Ohr mir
- 6 (der ich verblüfft dasaß) flüsterst »lobe sie doch« – –:
- 7 O wie gedacht ich der Zeit, da
- 8 Beide noch fremd, ja du selber noch hießest ein Kind.
- 9 Einst und jetzt im Wechsel – ein fliegender Blitz der Gedanken
- 10 Machte mich stumm, und hoch wallte vor Freuden mein Herz.

(Textopus: An Gretchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49925>)